

Die Reben spielen listig Versteck

Seit ihrer Verlängerung bis an die Bergstraße und in den Kraichgau ist die Badische Weinstraße die längste Rebenroute Deutschlands. Doch was hat das den neuen Gebieten gebracht? *Von Clemens Hoffmann*

Eine Million Touristen stürmen Jahr für Jahr das Heidelberger Schloss, das hundert Meter über der Altstadt auf einem Granitmassiv thront. Reiseleiter wedeln mit Schirmen, ein asiatisches Brautpaar wirft sich in Filmstarposen, in der Kapelle kann geheiratet werden, amerikanische Rentnerpärchen auf Flusskreuzfahrt in Germany schielen gerührt herüber und klettern anschließend hinab in den Schlosskeller. Dort unten versteckt sich ein kurioser Wein-Superlativ: das Große Fass. 219.000 Liter Rebensaft passen in das haushohe Gebinde aus Eichenholz. Es ist schon das vierte Fass in der langen Geschichte des Schlosses, das erste wurde im Dreißigjährigen Krieg verfeuert. Oberauf ist sogar Platz für einen Tanzboden. „Solch ein Gefäß mit so großer Gabe des Weinstocks, glaub' ich, gibt's nicht, soweit der riesige Erdkreis reicht“, staunt schon 1595 der Theologe und Hexenbekämpfer Anton Praetorius.

Doch das angeblich größte, tatsächlich genutzte Weinfass Deutschlands ist seit mehr als zweihundertfünfzig Jahren leer. In diesem Riesennottisch sammeln einst die Kurfürsten die flüssigen Steuern ihrer

Bruck direkt unter dem Philosophenweg. Es ist ein Knochenjob, „aber die Aussicht entschädigt“, lacht Clauer. Der Rest des Bergs gehört den Wildschweinen und Spekulanten, die dort bauen wollen. „Sonnen-seite mit Schlosblick, sehr begehrt“, seufzt Clauer. Er würde gerne neue Reben pflanzen, hat aber keine Chance.

Man sieht Heidelberg kaum noch an, dass es früher eine Weinstadt war. Bereits 766 vermerkt der Codex des Benediktinerklosters Lorsch die Schenkung eines Weinbergs. Auch die im zwölften Jahrhundert gegründeten Zisterzienserklöster Maulbronn und Bad Herrenalb in Nordbaden betrieben Weinbau. Entlang der badischen Bergstraße, aber auch im Neckartal gediehen früher massenweise Reben. „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden“, schwärmte Kaiser Joseph II. 1764 bei einem Besuch. Doch die Realteilung im Erb-recht zersplitterte über Generationen den Besitz. Noch vor fünfzig Jahren hielt sich beinahe jeder ein paar Rebezeilen im Nebenerwerb. Heute herrscht nahezu Vollbeschäftigung. So gibt es nur noch wenige Hobbywinzer – und drei Weingüter in Heidelberg. Wollen die überleben, müssen sie sich ein neues Weinpublikum erschließen, abseits von eisweinseligen Schlosstouristen. Und helfen sollen dabei die braunen Hinweisschilder mit stilisierter Weintraube und badischem Wappen.

Seit Mai 2014 liegt Heidelberg an der Badischen Weinstraße. Die gab es zwei Generationen lang nur im Südbadischen. Erst zu ihrem sechzigsten Geburtstag kamen die Funktionäre auf die Idee, die weintouristische Route bis in die nördlichen Gebiete zu verlängern. Jetzt führt die Badische Weinstraße auch zu Jörg Clauer. Sein Domenackerhof liegt an der Grenze zu Boris Beckers Geburtsort Leimen. Dort hat Heidelberg-Cement fast hundert Jahre lang den grauen Muschelkalk abgebaut. Dann wurde der Steinbruch rekultiviert. Nun stehen hier Clauers Riesling- und Burgunderreben, sogar einen grasig duftenden Sauvignon blanc baut er an. Und es gibt seit kurzem einen Erlebniswanderweg durch den Kühlen Grund, vorbei am Geburtshaus von Eichendorffs Jugendliebe Käthchen. Der untrennbar Müllertochter hat der Romantiker ein herzerbeifend trautes Gedicht gewidmet, das zum Volkslied avancierte. Winzertochter Larissa Winter hat den acht Kilometer langen Wanderweg initiiert. „Das Große Fass ist weltbekannt. Dass wir auch große Weine können, weniger“, sagt die Vierunddreißigjährige, die stolze dreizehn Jahre lang als Heidelberger Weinkönigin amtierte. Der schlechte Grund für die Dauerregentschaft: Es fehlte an Thronfolgerinnen.

Leicht bergan geht es hinein in die Rohrbacher Wein- und Obstgärten, in denen es summt und brummt, dass man die nahe Autobahn fast überhört. Die Reben stehen direkt oberhalb des Industriegebietes. So geht Weinbau im Ballungsraum Rhein-Neckar. Da blickt der leicht irritierte Wander-



Der unbekanntere Teil des Weinlands Baden: Traubenlese im Kraichgau

rer nicht auf dramatische Vulkankegel wie am Kaiserstuhl oder auf schneebedeckte Alpenkämme wie am Bodensee, sondern auf die grauen Werkhallen des Zementwerks Leimen. Von der Ferne grüßt das Atomkraftwerk Philippsburg. Vielleicht um ein wenig davon abzulenken, haben lokale Künstler Skulpturen an den Parzellenrändern aufgestellt. Ein „Bacchus als Akrobat“ aus himmelblauem Blech übt sich im Stangentanz am Fahnenmast. Eidechsen huschen über trockene Mauern. Wer Glück hat, kann in der Steinbruchlandschaft die blauflügelige Ödlandschrecke entdecken. Uhus, Wanderfalken und Fledermäuse sind zurückgekehrt. Am Horizont erhebt sich schon die Haardt, der Pfälzer Höhenzug.

Dass die Badische Weinstraße jetzt auch nach Norden führt, sieht Larissa Winter als Chance, auch für ihren Bruder Hans-Christian, der den elterlichen Betrieb vor einem Jahr übernommen hat und vor allem weiße Burgundersorten wie Weißburgunder, Auxerrois und Chardonnay anbaut. Gerade hat Winter mit vierzehn Kollegen eine „Weiße-Burgunder-Charta“ gegründet, um die Typizität dieser regionalen Spezialitäten klarer herauszustellen.

Es ist ein zarter Netzwerkversuch unter Nachbarn, der vom neuen Miteinander und der Aufbruchsstimmung in Nordbaden kündigt. Auch der lokale Star, VdP-Winzer Thomas Seeger aus dem benachbarten Leimen, macht mit. Bei ihm schmeckt Baden nach Auxerrois. Er vergärt seinen „AS“ aus dem Heidelberger Herrenberg spontan im Stahltank und legt ihn anschließend mit den Hefen für lange Zeit ins neue Holzfass. Heraus kommt ein feingliedriger Speisebegleiter von Weltformat. Um Seegers Gewächse reißen sich Eingeweihte. Der junge Hans-Christian Winter indes verzweifelt manchmal an der Ignoranz in der Region, in der die Weinliebhaber lieber in die nahe Pfalz oder nach Rheinhessen fahren: „Wein von der badischen Bergstraße ist schon in Mannheim nicht mehr bekannt.“

Wenn man von Heidelberg in den Süden fährt, kommt man schnell in den Kraichgau. Hier leben die Pendller, die in Karlsruhe, Heidelberg, Heilbronn und Mannheim schaffen. Scheunen sind zu Carports umgebaut, überall sprudeln Brunnlein, die Gärten sind herausgeputzt. Nur die Weinstöcke muss man suchen. Im Gegensatz zu Südbaden, das über eine fast idealtypische

Reblandschaft verfügt, spielen die Weinberge am Nordende der Badischen Weinstraße Versteck – an geschützten Steilhängen, auf Hochplateaus, hinter Hohlwegen.

Weinrechtlich ist der Kraichgau Grenzland. Hier stoßen die Anbaugebiete Baden und Württemberg aneinander. Was Genießer freuen mag, macht die Vermarktung kompliziert. Manchmal läuft die Grenze durch einzelne Betriebe: Winzer Manuel Lutz bewirtschaftet in Oberdingen sieben Hektar im badischen Kraichgau und zehn Hektar in Württemberg. Auf der badischen Seite wachsen auf Muschelkalk, Löss, Keuper, Buntsandstein und Mergel überwiegend Weißweine. Auf der württembergischen Hügellinie, dem Stromberg, gedeihen auf Keuperboden Rotweine wie Trollinger und Lemberger. Ist er nun ein badischer oder ein württembergischer Winzer? Lutz' Schwester Barbara Schwemmler macht aus der kuriosen Randlage eine Tugend: Sie lädt zu Grenzgängertouren im knallroten Sauer-Omnibus, Baujahr 1958, ein und kutschiert Genusstouristen durch ihre Heimat – selbstgebackene Quiche und Probeschlucke aus dem Betrieb des Bruders im Gepäck.

Auf schaukeliger Fahrt streifen wir die Waldensergemeinde Großvillars, in der sich vor dreihundert Jahren piemontesische Glaubensflüchtlinge angesiedelt haben. Am Kelterplatz von Unterdingen erzählt Schwemmler, wie junge Burschen im Dreißigjährigen Krieg die örtliche Mühle vor Brandschatzung retteten. Der Müller legte das Gelöbnis ab, alljährlich zu Lichtmess seinen berittenen Rettern je einen Laib Weißbrot zu spendieren. Bis heute schenkt man sich im Ort zum 2. Februar süße Wecklein. Vom Deringer Horn geht der Blick über den Kraichgau in die Oberrheinebene und bis zum Odenwald. Auf der anderen Seite der Bergkuppe schaut man weit hinein ins Württembergische.

Doch das Idyll trägt. Lokale Eifersüchteleien, Missraunen und Kirchturmdenken sorgen noch zu oft dafür, dass Initiativen im Verwaltungsdickicht hängenbleiben. Gleich drei Landkreise zerschneiden die Region und erschweren ein effektives Weinmarketing. Freiburg, von wo aus der badische Wein zentral beworben wird, ist weit weg, auch im Kopf. Und so hängen mancherorts die neuen Schilder für die Badische Weinstraße direkt neben den alten für die streckenleiche Regionalweinstraße Kraichgau-Stromberg. Das ist verwirrend für die ersten neuen Weintouristen, die abseits der ausgefahrenen Routen im nördlichen Baden unterwegs sind. Fast wirkt es so, als sträubte sich der Norden noch ein wenig gegen den Anschluss an den Süden. Da schwingen viele alte Verletzungen mit, und kaum einer kann hier vergessen, dass die Südbadener den nordbadischen Wein lange belächelt haben.

„In den Kraichgau muss man hinein fahren, sonst sieht man nichts“, sagt Claus Burmeister. Der Geschäftsführer des Weinguts Heitlinger in Östringen-Tiefenbach hat für die Sichtbarkeit der Region mehr getan als viele andere. Mehr als zwanzig Hektar alte Spitzenlagen hat der VdP-Betrieb in den vergangenen fünf Jahren wiederbelebt und 160.000 Rebstöcke gepflanzt. Trotzdem sind die Kraichgauer Spitzenweingüter noch längst nicht so bekannt wie ihre Kollegen im Süden. Fritz Keller in Oberbergen oder Joachim Heger aus Irlingen sorgen seit Jahren für Furore. Wer kennt schon das VdP-Gut Reichsgraf und Marquis zu Hoensbroech im Angelbachtal? Oder eben Heitlinger und seinen Schwesterbetrieb Burg Ravensburg in Sulzfeld?

Die besten Parzellen der Tiefenbacher Weinberge liegen an den Hängen über dem Dorf, reine Südlage, teilweise vierzig Prozent Neigung. „Vor ein paar Jahren sah es hier noch ganz anders aus“, sagt

In Nordbaden

■ **Badische Weinstraße:** Die längste Weinstraße Deutschlands verbindet die neun Anbaugebiete Badens. Sie beginnt in Laudenbach an der hessischen Landesgrenze und endet an der Schweizer Grenze bei Weil am Rhein im Markgräflerland. Alle Informationen gibt es bei: Schwarzwald-Tourismus Freiburg, Telefon: 0761/896460, www.badische-weinstra-se.de, Tourismus Service Bergstraße, Telefon: 06252/131170, www.diebergstrasse.de und Kraichgau-Stromberg Tourismus, Melanckthonsstraße 3 75015 Bretten, www.kraichgau-stromberg.com. ■ **Weingüter:** Clauer, Domenackerhof, 69126 Heidelberg, www.weingutclauer.de; Hans Winter, Weingasse 2, 69126 Heidelberg, www.weingut-hanswinter.de; VdP-Weingut Seeger, Rohrbacher Straße 101, 69181 Leimen, www.weingut-seeger.de; Lutz, Amthof 1, 75038 Oberdingen, www.weingut-lutz.com; Heitlinger & Burg Ravensburg, Am Mühlberg 3, 76684 Östringen-Tiefenbach, www.weingut-heitlinger.de.

Burmeister mit Blick auf das dichte grüne Laub, „alles verbuscht.“ Die Brachen waren oft in schwierigsten Steillagen. Im Boden liegt Bunter Mergel, ein Gestein, das weltweit nur sehr selten vorkommt, etwa im Jura, im Burgund und im Rhönetal. Doch niemand wollte die Parzellen bewirtschaften. Das war gut für Heitlinger. „Toplagen waren günstiger zu haben als Ackerflächen“, erinnert sich Burmeister mit leuchtenden Augen an die Kraichgauer Gründerzeit. Auch in der Lage Schellenbrunnen, einem Weinberg, der 1953 erstmals bepflanzt wurde, befreite Burmeister die Rebstöcke vom Wildwuchs. Der Riesling Großes Gewächs 2012 duftet intensiv nach Kreide, schmeckt elegant und saftig nach überreifer Ananas. Die Säure ist dank der Kalkunterlage bestens abgepuffert. Burmeister nimmt einen Schluck und strahlt: „Ich möchte die Talente des Weinbergs wecken.“ Das ist ihm bestens gelungen.

Von der Waldkante über dem Schellenbrunnen kann man das Stadion der TSG Hoffenheim sehen. Die Rhein-Neckar Arena von SAP-Gründer Dietmar Hopp steht im Nachbarort Sinsheim. Möglich gemacht hat die Kraichgauer Lagen-Renaissance allerdings ein anderer Unternehmer: 2007 kaufte Motel-One-Mitgründer Heinz Heiler den insolventen Betrieb Heitlinger dem kürzlich verstorbenen SAP-Manager Klaus Tschira ab. Zusammen mit dem Schwesterweingut Burg Ravensburg baute Heiler ihn zu einem der größten Ökoinnenbetriebe in Deutschland aus. Inzwischen wachsen auf 110 Hektar Reben. Die Grauburgunder und Auxerrois vom roten Keuper, einem eisenhaltigen Kalkgestein, überzeugen mit mineralischem Nachhall. In der Lage Dicker Franz gedeiht ein kraftvoller Lemberger. Ein Teil der 850.000 Flaschen werden über Discounter und im Lebensmitteleinzelhandel vermarktet, für den Chef offenbar auch ein Weg, um sichtbar zu werden. Zum Gesamtkonzept gehören außerdem ein schicken Hotel in den Weinbergen, ein Restaurant mit modernem Design und ein Golfclub. Es ist nicht mehr zu übersehen: Der Kraichgau, überregional bislang eher bekannt für preiswerte Tropfen der örtlichen Großgenossenschaft in Wiesloch, hat sich auf den Weg gemacht, um zu den erfolgreichen Kollegen unten in Südbaden aufzuschließen.

ESSEN & TRINKEN



Untergebenen. Wie der gruselige Verschnitt gemundet hat, ist nicht überliefert, wohl aber, dass der Pro-Kopf-Konsum bei bedenklichen drei Litern gelegen haben soll – pro Tag. An der Theke nebenan, beim „German Sweet Wine Tasting“, probieren kichernde Taiwaner im Express-tempo bessere Tropfen. Nach drei Gläsern in zehn Minuten ist die Stimmung groß. Jetzt noch schnell der berühmte Panoramablick auf die Altstadt und dann hinüber zum Philosophenweg über dem Neckartal, auf dem schon Hegel, Brentano, Eichendorff, Hölderlin und Goethe lustwandeln. Selfie, Toilette, Bus.

Fünfzehn Autominuten vom Schloss entfernt, im südlichen Heidelberger Stadtteil Rohrbach, ist es mit dem Rummel vorbei. Behutsam öffnet Jörg Clauer ein Flasche Rieslingsteck. Zischen, ein leises Poppen. Die Trauben für den trockenen Prickler wachsen direkt vis-à-vis dem Schloss. Der Heidelberger Winzer bewirtschaftet die letzten Rebezeilen in der Steillage Op der

REISE-EMPFEHLUNG DER WOCHE

Reif für die Insel(n)?... Erlebnisreicher Urlaub in traumhafter Landschaft mit Smyril Line nach Island und Färöer Inseln

Für Reisende, die das besondere Urlaubserebnis suchen. Eine Seereise mit MS Norröna, Entspannung und Erholung im Kreuzfahrtambiente. Die Färöer Inseln, die plötzlich aus dem Meer auftauchen, bunte Siedlungen und faszinierende Landschaften geprägt vom Meer. Island, unvergleichliche Natur und eisige Gletscher, Wasserfälle und schwarze Strände, Vulkane und das pulsierende Leben in Reykjavik. Mit eigenem Fahrzeug sind die Möglichkeiten fast unbegrenzt, auf eigene Faust oder als vorgebuchte Reise.

MIT DEM EIGENEN AUTO IN NUR 48 STUNDEN DIREKT NACH ISLAND

Preis pro Pers. ab € 495,- - hin und zurück - bei Buchung von 2 Personen in 4-Bettkabine inkl. PKW

Info & Buchung
Smyril Line • Tel. 0431-20 08 86
info@smyrilline.de • www.smyrilline.de

Verschiedene Reiseziele im Inland

HACKERS FÜRSTENHOF BAD BERTRICH

Wellness & Spa Resort • Hotel Fürstenhof GmbH

Festtags-Träume über Weihnachten & Silvester

Erleben Sie unvergesslich schöne Feiertage in familiärer Atmosphäre.

7 Übernachtungen ab 945 € pro Person - 14 Übern. ab 1.750 € pro Person

Buchbar in der Zeit vom 20.12.2015 bis 03.01.2016

inkl. großem festlichen Programm, Weihnachtsfeier, Silvester-Gala. Genießen Sie täglich Wärme und Wohltat unseres hauseigenen Glaubersalz-Thermalbades und der exklusiven Saunalandschaft.

Kurfürststr. 36, 56864 Bad Bertrich, Tel. 0 26 74 / 9 34-0, Fax 7 37
info@haeckers-fuerstenhof.com | www.haeckers-fuerstenhof.com

Bayern

2 DAY SPECIAL UPGRADE

3 Tage/2 Nächte in der Kategorie Premium inkl. WLAN
Frühstück vom reichhaltigen Buffet im Frühlinggarten
an einem Abend à-la-carte 3-Gang-Menü in unseren urigen Frankenland Stuben
am anderen Abend Dinnerbuffet mit Live Cooking inkl. Tischgerichte
kostenloser Bademantel für die Dauer Ihres Aufenthaltes
1 Glas Begrüßungssekt

UND SPA-PACKAGE (ca. 25 Min.): Aromaölmassage

pro Person im DZ* statt € 289,- für € 179,-
EZ zzgl. € 18,- p.N.

buchbar für Aufenthalte bis 24.3.2016

Hotel Frankenland GmbH
Frühlingstraße 11, 97488 Bad Kissingen
info@hotel-frankenland.de
www.hotel-frankenland.de

Kostenfreie Buchungshotline: 0800 10 40 500

Frankreich

NEU: Edle FeWo im Allgäu
www.stauferdormizil.de

CANNES 2 herrl. Villen m. Pool, 2-10 Pers. www.perfect-home.de

Côte d'Azur/Alpes, v.Priv., 1- u. 2-Zi.-App. mit Terrasse, Top-Zustand, für 2 Personen in gepfl. ruh. priv. Park. ☎ 061 03/65960

St. Jean de Luz, komfort. Haus am Meer, bis 5 Pers. Tel.: 0211/242643

Italien

ComerSee Seezauber
Urlaubsdomizile mit Charme
www.comersee24.com
081 78/997 87 87

USA

TOUR AMERICA
Ersenberg 32 • 65439 Flörsheim ☎ 06145/321707

USA & CANADA
Reisen nach Maß vom Spezialisten • Flüge • Hotels Mietwagen • Wohnmobile • Rundreisen • Kreuzfahrten
E-Mail: service@touramerica.de • www.touramerica.de

Nordsee

SYLT-NEUJAHR-REETHAUS! LAST-MINUTE: Reethaus mit Saunahaus: 2-6 Pers. ab 230 €/Nacht, FEWO 1-4 Pers. ab 85 €/Nacht, Reethaus 2-7 Pers. ab 250 €/Nacht. Inkl. Bettwäsche, Handtücher, Kurtaxe u. Endreinigung. 05242-410822; sylt-pur@web.de; www.rantum-sylt-pur.de

Keitum/Sylt, Traumwghn. dir. am Meer; herrl. Blick, exkl. Ausst., ruhig, Hunde erl., zu jeder Jahreszeit. Tel. 0173/3118787; www.sylt-watthaus.de

Österreich

Familienweihnacht in den Bergen

BelleVue **** **INSEL RÜGEN**
FeWo direkt am Strand, Balkone mit traumh. Meerblick, Sauna, Lift, Brötchenserv., W-Lan, Sparsalat App. f. 2 P. ab € 45,- 4=3 7=5 8=6
18009 Ostseebad Binz, Strandpromenade 29
BelleVue mbH, Fon: 038393-32143, Fax: 32745
E-Mail: ferien@binz-bellevue.de

Katharin im Salzburger Land
Hallenbad, Sauna, Dampfbad
ausgez. Küche mit AMA-Zertifikat
Nur 5 Gehmin. zu Bergbahn, Pist. Lope! Grätiskabus alle 15 Min. ab Hotel.
Jedes Adventwochenende = idyllischer Adventmarkt
20.12.-27.12. familiäre Weihnachtsfeier, Festmenü, Verwöhn-pension, ZB: 2E + 2K (6-15 J.) ab 290,-/T. 412-2412, 5-tägig-plus 7 x Verwöhn-pension = 6 Tg. Skl ab 532,-
Fam. Annemarie Seer, Hotel Katharin, A-5611 Großarl, Markt 184, Tel. +43 (0)64 14/292
www.hotel-katharin.at info@hotel-katharin.at

Ski-Amadé! Großarl-Gastein

Das Reiseblatt im Internet: www.faz.net/reise

Berlin

Berlin-Charlottenburg: 3 Zi., Kü., Bad, Komf., ruhig, sonnig, U-Bahn, Stellplatz
€ 460,- / Woche, Tel.: 05472/9796572

Spanien

Tenerife, traumhafter Bungalow, toller Meerblick 2 Terr. (130 m), 90 m² Wohnfl., max. 4 Pers., 2 SZ, ruhige Lage, exkl. Einrichtung, ab 100 € ab sofort frei. Tel. 0172/4524634

Kanada

KANADA-URLAUB 2016 **TG** **TOUR CANADA**
Canada Spezialreisen GmbH
Frankfurt Straße 13
D-61476 Kronberg/Taunus
Telefon 06173/940466 • Fax 940466
E-Mail: info@tourcanada.de
Internet: www.tourcanada.de

• BUSUNDRREISEN jetzt buchen
• WOHNMObILE jetzt buchen
Frühbucherpreise bis 31.12.2015

Verschiedene Reiseziele im Ausland

DIE WELT PER SCHIFF ENTTDECKEN!

30 JAHRE

Exklusive Schiffe, grandiose Routen:
Sie legen an, wo andere vorbeifahren.

Entspanntes Genießen: Mekong, Myanmar, Europa
Natur und Kultur: Wolga, Amazonas, Alaska, Kuba
Expeditionen: Galápagos, (Ant-)Arktis, Patagonien

Katalog/DVD gratis: Tel. 030/786 00 00
main@lernidee.de • www.lernidee.de/main

LERNIIDE ERLEBNISREISEN